

## Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 3. Juni 2016 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

### Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

pax christi-Diözesanverband Limburg  
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg  
Tel.: 0 61 72 92 86 79

Fax: 0 61 72 67 33 40

**E-Mail: [friedensarbeiter@pax-christi.de](mailto:friedensarbeiter@pax-christi.de)**

[www.gewalt-loest-keine-konflikte.de](http://www.gewalt-loest-keine-konflikte.de)

- Ich nehme an der Veranstaltung am 10. Juni 2016 in der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 10. Juni 2016 in der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz nicht teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgefüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder lassen: 0 61 72 67 33 40

## Veranstalter



pax christi-Diözesanverband Limburg  
pax christi-Diözesanverband Mainz



Fachbereich Frieden



Referat Weltmission/  
Gerechtigkeit und  
Frieden im Bistum Mainz



DFG-VK Bildungswerk  
Hessen e.V.



Landeszentrale für  
politische Bildung  
Rheinland-Pfalz

## Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6, neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter:

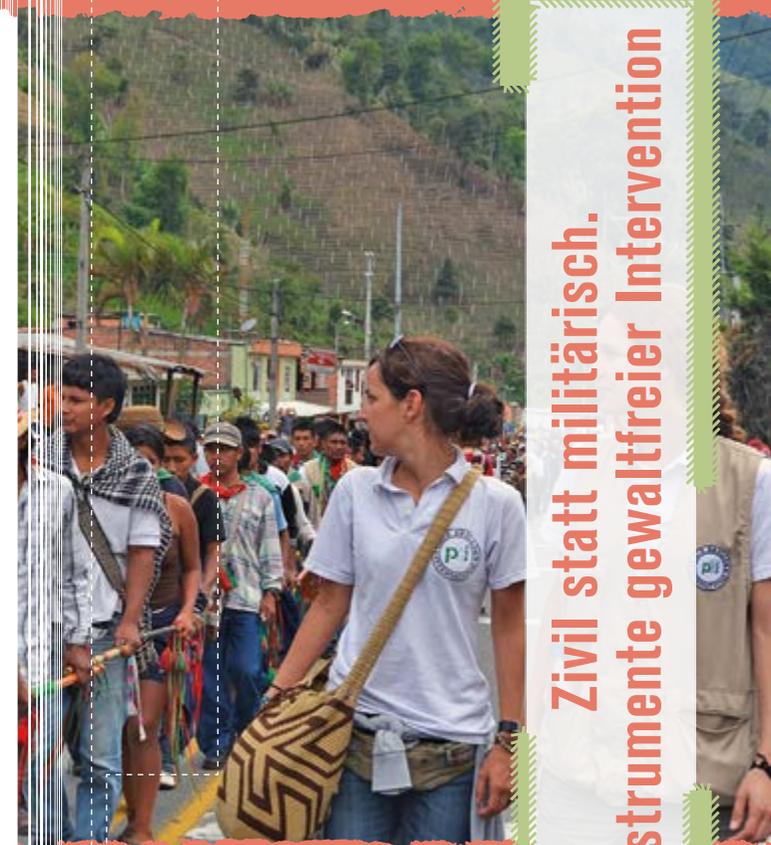
→ zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort in die erste Straße rechts einbiegen, die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit den Buslinien 6 (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim) oder 65 (Richtung Weisenau) bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

### Mit dem PKW:

Mit dem Auto können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Die nächstgelegene Möglichkeit ist das gebührenpflichtige City-Parkhaus »Am Kronberger Hof«, das Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Realisierung: meinhardt • [www.meinhardt.info](http://www.meinhardt.info)



**Zivil statt militärisch.  
Instrumente gewaltfreier Intervention**

## »Kann Begleitung Menschen schützen?«

peace brigade international und  
Nonviolent Peaceforce

Referent: **Matthias Richter, Darmstadt**

Freitag, den 10. Juni 2016, 16.00 bis 19.00 Uhr  
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz  
Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

# Was bringt internationale Schutzbegleitung?

In unserer Reihe »Zivil statt militärisch: Instrumente gewaltfreier Intervention« beschäftigen wir uns diesmal mit Möglichkeiten und Grenzen der sogenannten internationalen Schutzbegleitung. Hier werden bedrohte MenschenrechtsaktivistInnen, GewerkschafterInnen, AnwältInnen oder auch Führungspersönlichkeiten gewaltfreier politischer Organisationen von Freiwilligen aus Nordamerika oder Europa begleitet, um sie dadurch vor Anschlägen auf ihr Leben oder willkürliche Verhaftungen möglichst zu schützen.

Mit peace brigades international (pbi) feiert 2016 eine wichtige Organisation in diesem Aktionsfeld ihren 35. Geburtstag. Dies nehmen wir zum Anlass, einmal genauer Praxis und Wirksamkeit der internationalen Schutzbegleitung von MenschenrechtsaktivistInnen (MRA) unter die Lupe zu nehmen. In zahlreichen Ländern werden Menschen, die sich für ihre oder die Rechte anderer einsetzen (Vertriebene, von Bergbau bedrohte BäuerInnen, AnwältInnen, GewerkschafterInnen, Priester), bedroht, verletzt, ermordet. Durch die Anwesenheit internationaler BeobachterInnen soll eine gewisse Sicherheit geboten werden, damit MRAs ihre Arbeit fortführen können. Dabei ist einer der Grundsätze von pbi die Nichteinmischung. Begonnen hat pbi mit Begleitungsprojekten in Zentralamerika, die in den letzten Jahren auch auf Staaten in Asien und Afrika ausgeweitet wurden.

## Schutzbegleitung und/oder gewaltfreie Konflikttransformation?

Während sich pbi bei fast allen Einsätzen auf die internationale Schutzbegleitung von MRA fokussiert, hat die Nonviolent Peaceforce (NP) ihren Ansatz gewaltfreier Konfliktbearbeitung ausgeweitet und engagiert sich zusätzlich aktiv in gewaltfreier Konflikttransformation.

Gerechtigkeitsorientierte Menschenrechtsarbeit hat die Tendenz zur Konfrontation und kann damit statt zum Frieden auch zur Eskalation beitragen. Eine alle Konfliktparteien einbeziehende Arbeit zur Konflikttransformation kann wiederum zu unpolitischen, technokratischen Lösungen führen, in denen die Menschenrechte kaum noch angesprochen werden.

Wie ist das Zusammenspiel von pbi, NP und den lokalen Partnerorganisationen? Ist es Zeit für eine methodische Weiterentwicklung? Was wurde in der Praxis vielleicht bislang übersehen oder unzureichend umgesetzt? Welche Chancen und Grenzen bieten die unterschiedlichen menschenrechtsorientierten Ansätze ziviler Konfliktbearbeitung?

Um diese Fragen zu diskutieren, haben wir **Matthias Richter** eingeladen. Er ist neben seinem Beruf seit über 20 Jahren bei pbi sowohl regional als auch international engagiert, hat schon vor 20 Jahren eine Ausbildung zur Friedensfachkraft absolviert und ist Trainer in Gewaltfreier Kommunikation (GfK).

### Weitergehende Informationen online:

[www.pbideutschland.de](http://www.pbideutschland.de)



[www.de.nonviolent-peaceforce.de](http://www.de.nonviolent-peaceforce.de)



Mit finanzieller Unterstützung des BMZ.  
Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.



## Programm

16.00 Uhr

Vorstellung von Aktivitäten der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

16.20 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Matthias Richter

19.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

## Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die Initiatorinnen und Initiatoren dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden Pax-Christi-Diözesanverbände Limburg und Mainz, das Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das Referat Weltmission / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz sowie das DFG-VK Bildungswerk Hessen e. V.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr, sind öffentlich.

Weitere Infos:

[www.gewalt-loest-keine-konflikte.de](http://www.gewalt-loest-keine-konflikte.de)